



Normandie Impressionniste, Impressionismus heute!

Von Juni bis September 2010 feiert die gesamte Normandie mit den Teilregionen Haute- und Basse-Normandie im Rahmen des Festivals *Normandie Impressionniste* eine Hommage an den Impressionismus. Dieses Festival darf als das herausragende Kulturereignis des Jahres 2010 in Frankreich gesehen werden.

Die Idee zu dieser Veranstaltung entstand aus einer Initiative von Laurent Fabius und zahlreichen normannischen Gebietskörperschaften (die Regionen Haute- und Basse-Normandie, die Départements Seine-Maritime und Eure, die Städte Rouen und Caen...). Darüber hinaus wird das Projekt von zahlreichen großen Unternehmen unterstützt. Das Ereignis, bei denen sich die verschiedensten Kunstdisziplinen ein Stelldichein geben, stellt in dieser Dimension ein Novum im Frankreich dar. Es bietet einem breiten Publikum Gelegenheit, das reiche kulturelle Erbe der Region, in der die Geburtsstunde des Impressionismus schlug, kennen zu lernen und sich ein Bild von ihrer Kreativität zu machen.

Zahlreiche Events, geprägt vom Esprit aus Lebensfreude und Avantgarde, für den der Impressionismus steht, werden Normannen, Feriengäste, Neugierige und Kunstliebhaber aus aller Herren Länder in ihren Bann schlagen.

Der Facettenreichtum des Impressionismus

Malerei, zeitgenössische Kunst, Musik, Kino, Theater, Tanz, Fotografie, Video, Literatur, Kolloquien, Lichtspektakel, Picknick im Grünen... Das Festival *Normandie Impressionniste* kommt vielgestaltig daher. Sein Programm bietet eine Bühne für jedermann und für alle Formen künstlerischen Schaffens.

Glanzstück des Festivals: **die spektakuläre und mit Spannung erwartete Ausstellung „Die Stadt des Impressionismus – Monet, Pissarro und Gauguin in Rouen“**. Das Musée des Beaux Arts von Rouen präsentiert Meisterwerke privater und öffentlicher Sammlungen aus aller Welt, darunter etliche herausragende Arbeiten, die bisher in Frankreich noch nie gezeigt wurden.

Andere bedeutende Kultureinrichtungen der Normandie beleuchten die verschiedenen Aspekte des Themas Impressionismus mit seinen Ursprüngen, seinen Techniken und seinen herausragenden Schauplätzen: „L’Impressionisme au Fil de la Seine“ (mit mehr als 60 Meisterwerken, darunter außergewöhnlich wertvollen Leihgaben des Musée d’Orsay) in Giverny, Jongkind und Boudin im Museum von Honfleur, Millet im Musée Thomas Henry in Cherbourg, Renoir und Pissarro im Schlossmuseum von Dieppe, Corot im Musée des Beaux Arts von Saint-Lô, impressionistische Stiche im Musée des Beaux Arts von Caen, Riesener im Museum von Lisieux, Degas und Signac im Musée Malraux in Le Havre. Der Fond „Peindre en Normandie“ präsentiert ebenfalls einen Teil seiner wertvollen Bestände in Honfleur und Grand Quevilly.

Als Beleg für die Kreativität der Bewegung des Impressionismus vereinigt das Festival die unterschiedlichsten künstlerischen Ausdrucksformen bishin zur zeitgenössischen Avantgarde: Konzerte (mit Musik von Debussy, Ravel, Satie...), Fotografie (Doppel-Ausstellung von Maxence Rifflet im Point du Jour in Cherbourg und im Pôle Image de Haute-Normandie in Rouen), zeitgenössische Kunst (Hommage an das „Déjeuner sur l'herbe“ im FRAC Haute-Normandie (Fonds Régional d'Art Contemporain), Installationen in der Abtei von Jumièges), Videokunst (im Hôtel du Département Seine-Maritime...), Kino, Beleuchtung der Kathedrale und des Musée des Beaux Arts von Rouen, Theater und Live-Performance...

In Kürze wird eine Vielzahl kultureller Projekte das Programm des Festivals erweitern. Nach einer öffentlichen Ausschreibung im vergangenen Frühjahr erhielt die Organisation mehr als 150 Projektvorschläge mit faszinierenden Themen. Nach Auswahl durch den wissenschaftlichen Beirat des Festivals *Normandie Impressionniste* erhalten die betreffenden Events das offizielle Label des Festivals. Die Liste erscheint schon jetzt äußerst vielversprechend.

Mit einem Augenzwinkern verneigt man sich vor dem Faible der impressionistischen Maler für die Landschaften der Normandie: mit Projektionen von Bildern auf öffentliche Gebäude, Feuerwerken, Seine-Überquerungen oder Bootsfahrten auf dem Fluss, Picknicks im Grünen, Rundgänge auf den Spuren des Impressionismus und viele andere **Freiluftveranstaltungen** vervollständigen das Festivalprogramm und geben ihm seinen gleichermaßen touristischen, folkloristischen und festlichen Charakter.

Eine ganze Region engagiert sich

Ursprünglich eine Initiative der Communauté de l'Agglomération rouennaise (Rouen), begeisterte die Idee zum Festival *Normandie Impressionniste* eine Vielzahl von normannischen Gebietskörperschaften: die Regionen Haute-Normandie und Basse-Normandie, die Départements Seine-Maritime und Eure, die Städte Rouen und Caen, sowie zahlreiche andere Städte und Kommunalverbände. Der Trägerverein des Festivals setzt sich aus Persönlichkeiten der kulturellen Sphäre zusammen, wie dem Modeschöpfer Pierre Bergé als Präsident, Jérôme Clément (Präsident ARTE/France) als Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats und dem Chef-Kurator Jacques-Sylvain Klein, Autor des Werkes *La Normandie, berceau de l'Impressionnisme* (Die Normandie, Wiege des Impressionismus). Das Festival kann auf die Unterstützung zahlreicher großer Unternehmen zählen. Eine Synergie, die eine Programmqualität ermöglicht, die sich dem Anspruch dieser faszinierenden künstlerischen Strömung als würdig erweisen wird.

Normandie Impressionniste vereinigt die ganze Normandie mit ihren selbstständigen Regionen (Haute-Normandie und Basse-Normandie), ein Novum im kulturellen Leben Frankreichs. Das Festival findet gleichzeitig in mehreren Dutzend verschiedenen Gebietskörperschaften, Städten und Gemeinden statt. Es verkörpert die Kooperation einer großen Anzahl von bedeutenden Partnern aus dem öffentlichen und dem privaten Sektor der Normandie. Die Vielzahl der Festspiel-Stätten symbolisiert, außer dem Zusammenhalt einer ganzen Region, die rastlose Suche der Landschaftsmaler nach neuen Motiven... Einige der Ausstellungen werden anschließend auf Tournee gehen, als weltweite Botschafter der Normandie.

Normandie – Wiege des Impressionismus

Die Verbindung von „Normandie“ und „Impressionismus“ entspricht einer historischen und geografischen Realität. Die gesamte Normandie war aktiv an der Entstehung und dem Aufschwung dieser Künstlerbewegung beteiligt, die sich während des 19. Jahrhunderts vollzog. Verschiedenste Stile der Malerei wurden von ihr nachhaltig beeinflusst.

Die Haute-Normandie und die Basse-Normandie verfügen über ein reiches Kraftpotential, um die Entstehung dieser einflussreichen Malerbewegung auf normannischem Boden entsprechend zu würdigen. Das Festival schöpft seine Kraft aus der Symbiose von Künstlern, Vereinen, Bildungswesen und Politik.

Als pädagogisches Beiprogramm des Festivals finden in Verbindung mit den normannischen Bildungseinrichtungen auf allen Ebenen zahlreiche Initiativen statt: Kunst-Workshops, Besuche, Unterricht in Kunstgeschichte, mit dem Ziel, den Schülern diese Kunstrichtung näher zu bringen und sie so zu ermutigen, selbst kreativ zu werden und die Werke neu zu interpretieren.



Kontakte, Websites

Entdecken Sie die Normandie unter: www.normandie-tourisme.fr/de

Comité Régional de Tourisme de Normandie

14, rue Charles Corbeau, F- 27000 Evreux

Pressekontakt in Deutschland: Andrea Sölter, Tel.: +49 69 97 58 01 21
andrea.soelter@franceguide.com

Multidisziplinäres Festival von Anfang Juni bis Ende September 2010 in der Haute- und der Basse-Normandie

www.normandieimpressionniste.com

Als Begleitung und Leitfaden des Festivalbesuches präsentiert die Homepage des Festivals **Normandie Impressionniste**, die in französischer und in englischer Version vorliegt, das Festivalprogramm in ausführlicher Form und liefert alle nützlichen Informationen zur Vorbereitung des Besuches, der Reisestrecken und des Aufenthaltes in der Normandie.

Bilder sind in hoher Auflösung als Download unter dem Link Presse auf der Homepage verfügbar.